



**Johanna Marius –
Kommunikationsexpertin und
Intercultural-Business-Trainerin**



***Internationale Vernetzungen im Job
fordern interkulturell-intelligente Sprachkompetenz***

***Internationales Business fordert
interkulturelle Handlungskompetenz***

Interkulturelle Kompetenz spart Zeit und Geld

(München)- Johanna Marius, Leiterin des Instituts Languages + Intercultural Training e.K., bietet Expertise und maßgeschneiderte Programme für interkulturelle Kommunikation. Stolpersteine im geschäftlichen Bereich gibt es nicht nur im Umgang mit besonders entfernten Ländern wie China, sondern zeigen sich auch bei vertrauten, wie z.B. britischen und US-amerikanischen Partnern. „Internationale Businessstrategien können an missverständlicher Ausdrucksweise scheitern“, führt Johanna Marius aus. „In Zeiten der Globalisierung reicht es nicht, nur Englisch zu sprechen, sondern es ist nötig, auch die Kommunikationsinformationen auf der Metaebene, also das, was zwischen den Zeilen erwartet wird, zu entschlüsseln“.

Die Gründerin und geschäftsführende Leiterin des Instituts hat ihren professionellen Werdegang als Übersetzerin und Dolmetscherin begonnen. Diese Ausbildung ergänzte sie mit Sprach- und Trainerzertifikaten, wie dem CELTA-Zertifikat Cambridge für Englisch und dem „Master of Intercultural Communication“ (bv). Lange Jahre beruflicher Auslandserfahrung haben sie geschult, sich intensiv mit anderen Kulturen auseinander zu setzen. Dabei hat sie während ihrer Auslandstätigkeiten nicht nur in USA oder Italien, auch in West-Samoa und West-Afrika, branchenübergreifende Erfahrungen gesammelt. Sie kann nicht nur kulturelle Spezifika bei Geschäftsreisen und Verhandlungen vermitteln, sondern bringt ihr Knowhow auch für strategische Zielsetzungen ein, wie z.B. beim Planen von Investitionen oder beim Aufbau und der Pflege von Geschäftsbeziehungen. „Oftmals ist es Umfeld und Kontext, was Firmen bei Investitionen nicht genügend beachten“, erklärt Johanna Marius.

In ihrem Institut bindet die Leiterin von *Languages + Intercultural Training* ein Team von Kommunikationstrainern und Muttersprachlern der jeweiligen Zielkultur ein. Auf diese Weise sichert sie das herausragende Niveau ihres Instituts und bleibt am Puls der Zeit des Partnerlandes. Sie selbst ist international vernetzt und engagiert sich auch im Privatleben für eine Verständigung zwischen den Kulturen. Für das Frauennetzwerk *Business and Professional Women Germany e.V.* hat sie ihr Engagement bereits als Delegierte zu den Vereinten Nationen nach New York geführt. Im „Network of Female Entrepreneurship Ambassadors“, das die Europäische Kommission eingerichtet hat, ist Johanna Marius zur Business-Botschafterin berufen worden.

***Maßgeschneiderte
Programme für
interkulturelle
Kompetenz***

***Erfahrung und
Knowhow durch
Branchen-
übergreifende
Auslandserfahrung***

***Internationale
Vernetzung als
UN Delegierte und
EU
Entrepreneurship
Ambassador***

FAQ: Andere Länder – andere Spielregeln

Die wichtigsten Fragen, um vermeintliche kulturelle Selbstverständlichkeiten zu entlarven

Wie kommuniziert man in einem internationalen Projekt?

Arbeiten alle Kulturen mit den gleichen Begrifflichkeiten in ihrem Projekt?
Wie direkt kann man seine Meinung ausdrücken?
Wie direkt kann man Anweisungen geben?
Was sind die unterschiedlichen Erwartungen an einen Projektleiter?
Was muss man bei Kommunikation im virtuellen Raum beachten?

Wie präsentiert man sein Unternehmen im Ausland?

Wie gestalte ich eine Präsentation im Ausland?
Wer soll die Präsentation halten?
Wie viel Fachsprache wird verlangt?
Gibt's einen Dress Code?

Umgang mit der Zeit?

Gehen Menschen in anderen Kulturen anders mit ihrer Zeit um?
Wie wird Zeit (Termine, Deadlines, Planungsvorhaben) strategisch eingesetzt?
Wie viel später kann man kommen und noch immer als pünktlich gelten?
Bei einer Einladung: Wann ist die richtige Zeit zu gehen?

Wie können implizite Erwartungen wahrgenommen und berücksichtigt werden?

Wie müssen Geschäftsessen ablaufen?
Wo werden Geschenke erwartet?
Wann darf ich nein sagen?
Wann muss ich insistieren und wie mache ich das?
Was verhält sich eine Geschäftsfrau oder eine weibliche Fachkraft in einem von Männern dominierten Land?
Ich höre ein „Ja“, habe aber das Gefühl, dass es keine Zusage ist.
Wie kann ich eine Ablehnung erkennen, wenn diese nicht klar ausgesprochen ist?